

Das
NOTENBLATT

Nr. 3 | Mai/Juni | 2023



METALLHARMONIE
FEUERWEHRMUSIK BERN



**Apotheken und Drogerien -
Gesundheit durch Vertrauen - seit 1913**

**Kommen Sie vorbei in den modernen
Apotheken & Drogerien der Dr. Gurtner AG:**

Bümpliz Apotheke & Drogerie | Zytglogge Apotheke
Dorf-Apotheke Worb | Weissenbühl Apotheke
Bären Apotheke Ostermündigen | Apotheke Dr.Gurtner

www.drgurtner.ch



Dr. Gurtner AG

Badeferien | Velo-Reisen | Rundreisen
Spengler Cup | Musikreisen
Europa Park | Oktoberfest München



Telefon 034 431 15 94
Fürtenmattstrasse 4
3455 Grünen
www.sommer-reisen.ch

SOMMER AG
CARREFOUR | REISEBURO | VERKEHR

**Üsne Becke darf me
unschiniert
Chnuuschtis säge.***

* Unsere Bäcker darf man ungeniert als etwas
knorrige Menschen bezeichnen (chnuuschte
heisst auch kneten).

reinhard.ch - Tel. 031 917 50 00

Reinhard
Bäckerei Konditorei Café



Jetzt probieren!

**Feldschlösschen
Bügel**

**Das bernsteinfarbene Lager
für Bierliebhaber.**

Dieses charaktervolle Bier mit einem
Alkoholgehalt von 4,8% vol. wird mit über
130 Jahren Brauerfahrung und aus sorgfältig
ausgewählten Zutaten gebraut.



FELDSCHLOSSCHEN VERBINDET

Hier könnte Ihr Inserat stehen:
redaktion@metallharmonie.ch



Offizielles Vereinsorgan

Erscheint 6x im Jahr

87. Jahrgang

Nr. 3 | Mai/Juni 2023

Redaktionsschluss für Nr. 4/23:

10. Juli 2023



METALLHARMONIE
FEUERWEHRMUSIK BERN



Vereinsadresse:

Postfach

3001 Bern, PC 30-2235-5

www.metallharmonie.ch

www.facebook.com/metallharmonie

www.feuerwehrmusik-bern.ch

e-mail: info@metallharmonie.ch

Präsident:

Jenni Emil

Chisenmattweg 28a, 3510 Konolfingen

mob. 079 827 57 76, emil.jenni@bluewin.ch

Vize-Präsident:

Hofbauer Daniel

Ahornweg 6, 3292 Busswil, mob. 079 597 55 60

Direktion:

Puerta Bernabé Juan de Dios

Winkelriedstrasse 7, 3014 Bern, mob. 078 711 54 63

Sekretärin:

Geinoz Beatrice

Ferenbergstr. 20 E, 3066 Stettlen, mob. 076 348 58 58

Kassierin:

Bürki Katharina

Iffwilstrasse 19, 3303 Jegenstorf

T. 031 761 20 39

Inserate:

Spycher Urs

Blümlisalpstrasse 24, 3076 Worb

mob. 079 333 68 67, urs.spycher@bluemail.ch

Redaktion:

Jenni Beatrice

Co-Redaktion: Geinoz Beatrice, Jenni Sara

redaktion@metallharmonie.ch

Druck und Verlag:

Bubenberg Druck- und Verlags-AG

Monbijoustrasse 61, 3007 Bern

T. 031 378 44 44, info@bubenberg.ch

Unsere nächsten Anlässe

Wir freuen und sie an folgenden
Anlässen begrüßen zu dürfen

Am Donnerstag, 8. Juni 2023, um
20.15 Uhr zur **offenen Probe** –
bringen Sie ihr Instrument
gleich mit und setzen Sie sich in
die Reihen der Musiker:innen



Lassen Sie sich musikalisch
verwöhnen an einem der
Promenadenkonzerte

15. Juni 2023, 20.00 Uhr
Markuskirche in Bern

20. Juni 2023, 20.00 Uhr
Restaurant Settebello, Bern

EIN WOCHENENDE IN GYSENSTEIN

bj. Es ist der 1. April im beschaulichen Gysenstein, einem kleinen Ort in der Gemeinde Konolfingen und nichts deutet darauf hin, dass sich hier in den nächsten Stunden etwas Besonderes ereignen könnte. Aber dann geht's los – schon früh morgens ist der Parkplatz vor dem altherwürdigen Pfadiheim Gysenstein mit einer ungewohnt hohen Anzahl an Gefährten bevölkert. Kochwütige Menschen mit Kisten und Koffern steigen aus und auch Musiker:innen mit kleinen und grossen Instrumenten versammeln sich im und rund um das Haus. Kein Aprilscherz – es sind untrügerische Anzeichen für ein bevorstehendes Probeweekend!

Alle die jemals an einem Probeweekend teilgenommen haben wissen, dass diese

irgendwie immer und fast in jeglicher Hinsicht intensiv werden. Eigentlich primär gedacht für das intensive Proben von schwierigen Passagen der musikalischen Literatur und dem allgemeinen Zusammenspiel, ist auch eine gewisse Intensität im Zusammensein, dem Ess- Trink- und Schlafverhalten zu beobachten, wobei letzteres meistens intensiv vermieden wird. In diesem Sinne, lesen Sie nun den Bericht einer nicht ganz so involvierten Redaktorin.

Den Samstagmorgen habe ich verpasst, es war einfach zu viel und zu früh. Als ich dann am frühen Nachmittag zur Gruppe gestossen bin, waren sie intensiv mit Registerproben beschäftigt. Schwierige Passagen gab es zu Hauf, so kam es mir





mindestens vor, und das allgemeine und weit verbreitete Problem der musikalischen Rhythmusstörung schien doch sehr prävalent. Die Launen waren aber generell gut und der Wille besser zu werden ungebrochen, und das obwohl die Temperaturen in den Proberäumen, zumindest gefühlt, gegen den Nullpunkt gingen. Nachmittags um vier war es dann geschafft, müde und durstig stürzten sich

alle mehr oder weniger intensiv in das Ritual des «aperölens» (Anm. d Redaktion «aperölen» = Aprèro einnehmen). Weil einigen Musikant:innen das exzessive nicht schlafen können oder wollen zu intensiv erschien, verabschiedeten sich ein paar Mitglieder, um die Nacht im eigenen Bett und im tiefen Schlummer zu verbringen.



Nach einem feinen Nachessen bestehend aus Pilzpasteten, Schweinssteak, Pommès Duchesse und Gemüse folgte ein entspannter Spieleabend, an dem auch mehr oder weniger intensiv das eine oder an-

bubenberg

wir drucken zukunft

Bubenberg Druck- und Verlags-AG
Monbijoustrasse 61
CH-3007 Bern

T +41 31 378 44 44
info@bubenberg.ch
www.bubenberg.ch

UNSER STAMMLOKAL

sette**7**bello
RISTORANTE PIZZERIA

Freiburgstrasse 68, 3008 Bern
www.settebellobern.ch

E-Mail: info@settebellobern.ch
Tel.: 031 371 77 77

dere Bier oder auch ein, vielleicht zwei Schnaps getrunken wurden. Es wurde viel gelacht, geredet und je nach Spiel, auch ziemlich viel gelogen. Während sich ein paar Musiker:innen noch vor Mitternacht zurückzogen, kamen einige, zumindest Gerüchten zu folge, erst in den frühen Morgenstunden zu kurzen und intensiven Schlafeinheiten. Die Intensität der nächtlichen Aktivitäten zeigte sich dann auch an den grösseren oder kleineren Wasserflaschen die Zwecks Hydrierung von einigen Musikant:innen und Dirigent:innen zur gemeinsamen Probe am Sonntagmorgen mitgebracht wurden. Aber, wer feiern kann, kann bekanntlich auch musizieren und so konnte man während der intensiven vierstündigen Gesamtprobe doch veritable musikalische Fortschritte erkennen.



Auf die anstrengenden und schweisstreibenden Probeaktivitäten, folgte das traditionelle «Eiertütschen». Ich kann mich nicht mehr genau erinnern wie viele Eier da vernichtet wurden, krass viele würde ich retrospektiv resümieren und wer gewonnen hatte, konnte schlussendlich irgendwie auch niemand mehr nachvollziehen. Aber zufrieden und auch satt waren sie schlussendlich alle. Dann kam, was immer nach einem Probeweekend kommt...

...so wie sie alle gekommen waren, verschwanden sie auch wieder. Grosse Koffer mit Instrumenten und Kisten mit Küchengeräten wurden aus dem Haus getragen, Eimer und Kehrbesen zum Einsatz gebracht, Tische und Stühle versorgt. Minuten später leerte sich der Parkplatz und eine himmlische Ruhe kehrte über Gyssenstein ein, als wäre nie etwas gewesen.



EINE REISE NACH ZERMATT

bg/sj. Am Samstag, den 29.04.2023, etwa gegen halb 8 Uhr morgens, trudeln langsam immer wie mehr Mitglieder der Mettere auf dem Parkplatz vor dem Probelokal ein. Als dann sämtliche Instrumente, Uniformen und schliesslich auch Musikant:innen in den zwei Kleinbussen einen Platz gefunden haben, kann unsere Reise losgehen. Unser Ziel: Zermatt

Die Musikgesellschaft Matterhorn Zermatt feiert an diesem Wochenende ihren 150. Geburtstag und macht sich mit einer neuen Uniform gleich selbst das grösste Geburtstagsgeschenk. Zwei gute Gründe

also, um zu feiern. Und wie kommt jetzt die Mettere an eine Einladung zu dem Fest? Ganz einfach: zwei Mitglieder aus Zermatt, Cynthia und Matteo, sind gleichzeitig auch Mitglied bei uns in der Mettere. Und so haben wir uns natürlich sehr über die Einladung gefreut und gerne zugesagt.

In Zermatt angekommen werden wir so gleich herzlich empfangen und zu unserem Instrumentendepot begleitet. Zurück auf dem Festplatz geht das Programm auch schon los. Es werden Reden geschwungen, Geschichten erzählt und vie-





le Personen herzlich verdankt. Danach eröffnet die MG Matterhorn – noch in ihrer alten, roten Uniform – den musikalischen Teil des Festes, bevor sie sich fürs Umziehen kurz verabschieden. Während sich die MG Matterhorn in neue Kluft wirft, dürfen wir und die übrigen Gastvereine, uns nun zum Gesamtspiel ebenfalls auf dem Kirchenplatz aufstellen.

Nun kommt der Punkt, auf den alle gewartet haben: die MG Matterhorn kommt in neuer Uniform zurück auf den Festplatz und wird mit viel «Ooohs» und «Aaaahs» und einem grossen Applaus empfangen. Die neue Uniform kann sich sehen lassen und das aufgestickte Matterhorn ist ein echter Blickfang – uns gefällt's sehr gut!

Bevor die MG Matterhorn ihren zweiten Konzertteil spielt, spielen wir im Gesamtspiel den Marignan – im «Wallisertämpo». 😊

Direkt im Anschluss an den Auftritt der MG Matterhorn waren wir an der Reihe. Während rund 40 Minuten Auftritt durften wir das Publikum mit einem Kurzauszug aus unserem Frühlingskonzert unterhalten. Mit Stücken wie «The Best

of Queen», «Eighties Flashback», «Some Nights», dem Klassiker «Ganz in Weiss» und unseren bekannten Märschen «Gröfi» und «Brunos Rag» sorgten wir für gute Stimmung auf dem Kirchenplatz.

Gegen 18.00 Uhr begaben sich die meisten Musikant:innen der Metallharmonie Richtung Bahnhof auf den Heimweg.

Eine kleine Gruppe hat sich entschlossen, in Zermatt zu übernachten und das Abendprogramm auch noch zu geniessen. Nach dem Bezug des Hotelzimmers marschierten wir Richtung Triftbachhalle. Bis 20.00 Uhr wurden wir durch einen DJ unterhalten. So hatten wir Zeit, uns noch ein wenig mit Raclette oder Bratwurst/Pommes zu verköstigen.

Nun ging die Post ab, ChueLee betraten die Bühne. Schnell hatten wir eine Riesengaudi mit Stimmungsliedern wie «z Vogulisi vo Adelbode» oder «z Burebüebli», was für uns Berner Chilbi pur war. Den ganzen Abend über hatten wir top Stimmung mit Singen, Tanzen, Lachen und einer Polonaise durch die ganze Halle.

Zu später Stunde begaben auch wir uns Richtung Hotel. Am Sonntagmorgen spazierten wir noch ein wenig durch Zermatt, bevor wir uns auf den Heimweg machten.





**Sie spielen die Musik.
Wir begleiten Sie dabei.**

Generalagentur Bern-Stadt
Christoph Gaus

Bubenbergplatz 8
3011 Bern
T 031 320 23 20
bern-stadt@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar

1584646



Sit 55 Jahr ä Kabulängi voruus

Walther & Fankhauser AG

www.wafa.ch

031 960 90 90

info@wafa.ch

Frühlingskonzert - Generationen

bj. Manche Dinge sind gut so wie sie sind und darum bleiben sie auch wie sie sind. So auch das bekannte und geschätzte Apéro vor dem Frühlingskonzert, das die Metallharmonie jährlich ihren Konzertbesucher:innen offeriert, vom feinen und allseits beliebten Spaghetti-Buffer ganz abgesehen. Nur das Dessert variiert von Zeit zu Zeit – in diesem Jahr eine Diplomat-Creme mit Ananasstückchen – wie es war? Nicht fragen, sondern im nächsten Jahr unbedingt gleich selber testen, dazu zumindest rät die Redaktion. 😊

Kurz nach dem Nachtessen formierte sich die Musik hinten im Saal, bereit zum Einmarschieren – und endlich nahmen sie alle Platz und warteten auf ihren Dirigenten, Juan de Dios Puerto Bernabé,

der das Konzert sogleich mit dem Stück «Some Nights», gespendet von Beatrice und Kurt Geinoz, eröffnet. Danach erfolgte die offizielle Begrüssung durch den Präsidenten Emil Jenni – er bedankte sich bei allen Unterstützer:innen, insbesondere dem Tombola-Team Beatrice und Kurt Geinoz und übergibt die Moderation der nächsten Generation, seiner Tochter und Muko-Obfrau, Sara Jenni. Weiter ging es dann mit dem Stück «High Hopes», gesponsert durch einen anonymen Spender. Anschliessend folgten die musikalischen Highlights Schlag auf Schlag, zunächst das Stück «Eighties Flashback», ein Mix aus verschiedenen 80er-Jahre Stücken, die an tonnenweise Haar-Gel, Aerobic und neonfarbige Outfits erinnerten, danach ein Beatles Medley, mit den bekann-





ten Melodien «Hey Jude», «Get Back» und «Ticket to Ride», gefolgt vom legendären «Hootenanny», das lange Zeit zum Standard-Repertoire der Mettere gehört hat. Das Hootenanny, so erzählt Sara, war derart beliebt, dass Zuhörende sogar das eine oder andere zwanziger Nötli investierten, nur um das beliebte Stück dann doch noch als Zugabe hören zu können, sollte es einmal nicht im Rahmen des offiziellen Konzertprogramms gespielt worden sein. Unter der Leitung der Vizedirigentin Pia Stauffer Moser, folgten die Stücke «Dixie King», komponiert von Willi Löffler, aus dem Jahr 1968 und als letztes Stück vor der Pause die Titelmelodie aus der Verfilmung der Kinderbuchreihe Pippi Langstrumpf, «Hey Pippi Langstrumpf», gespendet von Heinz Wymann, Kindheits-erinnerungen inklusive.

Gesättigt mit Speis und Trank und einer Ladung Tombola-Losen, startete die Mettere schwungvoll mit einem der wohl bekanntesten Honegger-Märsche, dem «Marsch der Grenadiere», in den zweiten Konzerteil. Weiter ging es mit der Hymne schlechthin – «Heaven» der Schweizerband «Gotthard», gespendet von Philipp Geinoz. In der Folge brachte die Mode-

ratorin ein paar Fun Facts zum Thema Generationen zum Besten: Haben sie beispielsweise gewusst, dass in der Mettere insgesamt fünf Generationen mitspielen und zwischen dem ältesten und dem jüngsten Mitglied eine Altersdifferenz von 68 Jahren besteht – die Mettere ist also ein veritables Generationenunternehmen. Nach diesem kleinen Intermezzo spielte die Band das Stück «Nessajas Lied» ab dem Album Tabaluga von Peter Maffay, gespendet von Emil Jenni. Beim Thema Generationen dürfen natürlich Schlager auch nicht fehlen, so folgte das Stück «Ganz in Weiss» von Roy Black, gespendet von Rösli Hofbauer. Dies war übrigens auch das Stück, welches wir in der letzten Ausgabe des Notenblatts im Rahmen des Notenrätsels gesucht haben. Richtig geraten und auch Losglück gehabt, hat Andrea Christ – sie war deshalb unser geladener Gast – an dieser Stelle nochmals Herzliche Gratulation und wir hoffen, dass sie den Konzertabend geniessen konnten.

Die Neunziger waren auch das Zeitalter der Boy Bands und damit der Backstreet Boys, und deren Klassiker «I want it that way», gesponsert von Marianne Lehmann. Als letztes offizielles Stück des





Abends spielte die Mettere die Rockhymne «Smoke on the Water», ein Stück aus einer Zeit, in der die Haare noch länger und die Hosen noch enger waren. Natürlich wollte das Publikum mehr und das bekam es auch in der Form zweier Zugaben: «Hits for Marchingband 2023» mit den Stücken Iko Iko, The Wellerman und Lay-

la – allesamt aus dem Genre der Après-Ski Hits, gesponsert von Kurt Widmer. Zum Schluss spielte die Mettere das Hit Medley «The best of Queen», gespendet von Daniela Beutler. Mit diesem Stück ging dann auch ein sehr gelungener Konzertabend zu Ende.

Gönnerbeitrag 2023 - Passivbeitrag 2023



Für die zahlreich eingegangenen Beitragszahlungen danken wir bestens. Ein grosses MERCI gilt besonders den vielen Mehr- bzw. Spendenzahlungen.

Für Alle die den Beitrag noch nicht bezahlt haben – hier nochmals unsere Zahlungskordinaten:

IBAN CH96 0079 0016 5920 7500 6





Wir danken unseren Tombola-Spendern ganz herzlich für Ihre Unterstützung!

Freilichtmuseum Ballenberg
Schilthornbahn
BLS Schifffahrt
Swisslife Generalagentur Bern-West
Niesenbahn
Otto's
Niederhornbahn AG
Stockhornbahn AG
Milchproduzenten SMP
Hotel-Restaurant Bären
Atupri Krankenkasse
Bernmobil AG
MINIMAX AG
Primus AG
Just AG
Zirkus Monti
Tropenhaus
Dr. Gurtner AG
Gurtenbahn Bern AG
Hundegesundheitszentrum QUATRO ZAMPE
Marlise Schmid
Heimwehfluhbahn AG

Hofstettlen b. Brienz
Stechelberg
Thun
Bern
Mülönen
Sursee
Beatenberg
Erlenbach i. S.-
Bern
Oberbottigen
Bern
Bern
Bremgarten b. Bern
Lyss
Walzenhausen
Wohlen
Frutigen
Bern
Bern
Oberhünigen
Zäziwil
Interlaken

...sowie den Aktivmitgliedern der Metallharmonie Bern





Die Metallharmonie Bern lädt herzlich zur offenen Probe ein!

Datum: **8. Juni 2023**

Ort: **Kornhausplatz Bern**

Zeit: **ab 20.00 Uhr**

Und so funktioniert's:
Instrument einpacken, auf einem der freien Stühle Platz
nehmen und einfach mitspielen!

Es sind alle Interessierten herzlich willkommen,
egal welchen Alters oder Erfahrung auf dem Instrument!

Bei zweifelhafter Witterung gibt ab 17.00 Uhr die Telefonnummer 1600
(Regio Info / Rubrik "Vereine") über die Durchführung Auskunft.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns unter
info@metallharmonie.ch

EHRENMITGLIED THOMAS REINHARD

sj. In der letzten Ausgabe konnten Sie, liebe Leser:innen, vernehmen, dass wir unsern langjährigen und stets äußerst engagierten Kollegen Thomas Reinhard an der HV zum Ehrenmitglied wählten.

Da Thomas an diesem Anlass krankheitsbedingt nicht anwesend war, holten wir die Übergabe der Ehrenmitglieds-Urkunde an der darauffolgenden Probe nach.

Die Übergabe wollen wir Ihnen nicht vorenthalten und bedanken uns nochmals herzlich bei Thomas für seinen steten Einsatz bei uns!



UNSERE KAFFEEPODS KOMMEN GANZ OHNE ALU AUS!



RÖSTEREI
KAFFEE UND BAR

Gurtengasse 6 / Güterstrasse 6 / Schanzenstrasse 1
www.roesterei.be/shop

DAS IST EINE TUBA!



Und nicht etwa in der für die Tuba typische tiefen Tonlage, nein – in der Tonhöhe der Klarinetten!

Zur Veranschaulichung: die Tonhöhe einer Tuba und die einer Klarinette liegen etwa so weit beieinander wie Bern und Timbuktu. (Die Distanz zwischen den beiden Orten beträgt rund 5'000km).

Das «Chicken Reel» war aber nur der Anfang des tubistischen Experiments. An der Gesamtprobe vom Sonntag schnappt sich Juande seine Tuba gleich nochmals und spielt auch noch das Altsaxophon-Solo aus dem Stück «Heaven» mit Rita mit. Wenn die Klarinettenstimmen gehen, sind ja auch Saxophonklänge kein Hindernis.

Und in der Probe vom 20. April – nachdem sämtliche Erklärungen betreffend Rhyth-

sj. Leider ist die Mettere seit längerer Zeit ohne Tubist:in unterwegs... wie gerne hätten wir neue Kamerad:innen, die uns auf der Tuba den Marsch bzw. Rhythmus blasen!

Dazu später mehr – zuerst nehme ich Sie mit auf einen kleinen Exkurs ins Probe-wochenende der Mettere...

Samstagnachmittag in Gysenstein: die Register haben sich im ganzen Pfadiheim verteilt und sind fleissig am Üben. Plötzlich vernehmen wir aus dem Aufenthaltsraum, wo das tiefe Blech und die Perkussion proben, einen flotten Galopp an Klängen. Die Melodie von «Chicken Reel» aus dem Stück Hootenanny?! Halt stopp, das klingt aber gar nicht nach einer Klarinette! Sind das die Euphonien oder die Posaunen, die sich da austoben?

Weit gefehlt... es ist unser Dirigent Juande, der die Melodie auf seiner Tuba spielt.



mik in gewissen Liederpassagen gescheitert sind – fackelt Juande nicht lange, schnappt sich seine Tuba und spielt uns die Melodien vor.

«Juande, das ist eine Tuba!» wird er angesprochen. Ihm sei das durchaus bewusst und er habe in den letzten Wochen auch kaum Zeit zu üben... wenn man aber hört, welche Melodien er dem tiefen Instrument entlockt, fällt es schwer, das zu glauben.

Zurück zum Anfang des Beitrags... Juande spielt jeweils Tuba, wenn unsere Vizedirigentin Pia den Taktstock übernimmt. Und an Konzerten dürfen wir glücklicherweise immer wieder auf Unterstützung von Ausserhalb zählen, was uns sehr freut! Trotzdem hätten wir noch freie Stühle für interessierte Tubist:innen anzubieten. Notenmaterial, Spass, Kameradschaft und das Versprechen, dass Sie nur Basstimmen spielen müssten, inklusive – Ehrenwort!

WEISCH NO?

bj. In der Rubrik «Weisch no» geben wir ihnen Einsichten in das Vereinsleben vergangener Tage. Sie erinnern sich vielleicht daran, dass wir in den letzten Ausgaben den Aufruf gemacht haben, dass Mann/Frau sich doch melden möge, wenn es eine interessante Geschichte zu erzählen gäbe. Heinz Siegrist, langjähriges Ehrenmitglied der Metallharmonie ist diesem Aufruf gefolgt – Dafür danken wir ihnen herzlich. Nachfolgend lesen sie seine Geschichte:

HENRY BESMER UND HANS J. HONEGGER WAREN FREUNDE

hs. All zu früh sind die beiden Unzertrennlichen verstorben, welche sich ein Leben lang treu geblieben sind. Henry Besmer aus Brig war Gönner und Fahnen götti unserer heutigen MHB-Vereinsfahne. In Gedanken schwebte ihm vor, den verstorbenen Hans J. Honegger für seine

Verdienste im Blasmusikwesen bei der Metallharmonie Bern sowie als Gründer und Leiter des Schweizer Armeespiels mit einer Stiftung zu ehren und ihm zu gedenken. Er selbst war im Begriffe eine «Hans J. Honegger-Stiftung» zu gründen. Darin war geplant junge Blasmusiktalente gezielt auszubilden und zu fördern und sie bei einem entsprechenden Abschluss auszuzeichnen. Für die Auszeichnung dieser erfolgreichen Talente hat Henry Besmer bereits den Prototyp einer zutreffenden Edelmetall-Münze prägen lassen, welche er mir persönlich mal vorlegte! – Henry





Besmer ist leider mitten in dieser Planung tödlich verunglückt.

Haben auch sie eine Geschichte zu erzählen – dann freuen wir uns sehr über ihre

Zuschrift, sei es in der Form eines Berichts oder Notizen, die wir für die Publikation im Notenblatt gerne auch weiter bearbeiten: redaktion@metallharmonie.ch

In der nächsten Ausgabe vom Notenblatt,

Nr. 4/2023

erwartet Sie Teil 1 der:

Mettere-Lovestory



Quelle: www.istockfoto.com

Wir gratulieren folgenden Jubilaren und Jubilarinnen zu ihrem speziellen Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste:

☸ Aufdenblatten Michael	09.06.1978	zum 45. Geburtstag
☸ Jenni Emil	10.06.1963	zum 60. Geburtstag
☸ Werren Lotti	11.06.1958	zum 65. Geburtstag
☸ Schmutz Silvia	20.06.1953	zum 70. Geburtstag

Terminkalender

Do, 08.06.2023	20.15 Uhr	Offene Probe, Kornhausplatz, Bern
Do, 15.06.2023	20.00 Uhr	Promenadenkonzert, Markuskirche, Bern
Di, 20.06.2023	20.00 Uhr	Promenadenkonzert, Restaurant Settebello, Bern
Fr, 30.06.2023	20.00 Uhr	Feuerwehrfest, Schulhaus Oberbottigen
Di, 15.08.2023	18.30 Uhr	Promenadenkonzert, Altersheim Senevita Aespliz, Ittigen
So, 03.12.2023	16.00 Uhr	Weihnachtskonzert, Johanneskirche, Bern
So, 10.12.2023	16.00 Uhr	Weihnachtskonzert, Nydeggkirche Bern
Di, 12.12.2023	19.00 Uhr	Altjahresprobe, MZH M98



Ein herzliches **DANKESCHÖN**
an alle Sammler:innen der
Kultur-Bons für den Support!

Wir freuen uns, Ihnen bald unsere
neuen T-Shirts präsentieren zu
können.



Kultur
Stadt Bern

*Wir danken für
die Unterstützung*